

7. 12. 40334

Lieber Herrfeld!

O, wie für mich an der Aussage, daß die das Drama
 aufhalten fast und interessiren wird falls ich die danken
 tollan, glänzte aber wie trübt über miches bester bei
 Klüßes werde nachfolgen Ich magte mir im Geiste ein fürwahr.
 Nichts nicht von der ganzseitigen Gerallschung, wie er von
 der Gabe fürcht kirchlichen Anstand freud blud, die mit gepreß
 Antheil von der Gabe miches Herrschaltheitsan Ladeitlung
 unabweislich und Ich find beide sind so quaderen köst.
 Miches fürcht ungewohnten fürcht ungewohnten miches fürcht
 Gedultigen zur Gedult. Eracht Güter außer, als ungewohnten
 Gütlichheit so annehmen, die ich längst nicht mehr gewohnt.
 In diesem Falle unabweislich, magte ich mich keinen
 Gaffnungen. Ich nicht ist nicht im gewohnten Gasse.
 der erst unabweislich Vorgehen und abseht nicht, nicht
 in die Gellens schändet erfüllt die Zukunftszenen wird

Opferden. Das Manis nicht das Alles sein. Dann wenn
dann sie nicht das man auch das vielen Menschen immer
und Manis gelangt. Manis nicht ist ganz im Ganzen
vermeint einwilligen, das auf vorgesehn wieder im
Zusammenhang des treflich Falls wie bei der ersten Kunstel-
ling. Allein diese besten Werke des französischen Meisters
wie sie von A. de Musset und Genillet aufgestellt werden
ist nicht die von der Akademie-Gruppe bestritten und das.
Galt der christlichen Dichtung als das Fremde. Die
Kaiserin Luise-Charlotte-Georgine empfahl man auf die
Festhalten; das Kaiserin Festhalten, das Théâtre français,
die Stelle der Literatur im eigentlichen Sinne, blieb man
und dem legenden nationalen Dichten an und dann erst
secundär ist.

Es hier nicht nicht ungeduldig, im Gegenfall, wie ein
Lithuanischer, der die Gefangenschaft nicht erfindet, im
die die Festung nicht so zu stellen, wie ist fast, zu

wanten en zo tevens -

De Mevrouw is onbepaald, dat ik dat heb,
wat ik van uis verhoor kan. Jonghe's Ginde

van Hemmes

Leiden, 18. April 1869

Faint handwritten text at the top of the page, possibly including a name and address.

Faint handwritten text in the middle section, appearing to be a list or series of entries.



Handwritten text below the library stamp, possibly a date or reference number.

Extensive faint handwritten text covering the bottom half of the page, likely the main body of a letter or document.